Ortsverwaltung Neusatz
Niederschrift

über die dritte öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates von Neusatz
am Dienstag, 21. April 2026
im Vereinsraum der Schlossberghalle.
Sitzungsdauer: 19:30 – 22.08 Uhr

Anwesend sind:

1.	Vorsitzender:	Hans-Wilhelm Juchem
2.	Ortschaftsräte:	Selina Bisch
		Hubert Oberle
		Manuel Karcher
		Simon Westermann
		Mariella Manz
		Franz Fallert
		Simone Schönle
		Dominik Merz
		Niko Hörth
		Stefan Krug
4.	Protokollführung:	Johanna Braun
5.	Presse:	keine Presse anwesend
6.	Zuhörer:	1 Gast

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Themen Ortsbegehung vom 14.04.2026
3. Vermietung der Schlossberghalle an Privatpersonen.
4. Berichte
5. Anfrage

TOP 1: Bürgerfragestunde

Der Gast hat keine Fragen.

TOP 2: Themen Ortsbegehung vom 14.04.2026

TOP 2.1 Ballfangzaun am Bolzplatz hinter der Schlossberghalle

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Die Abteilung Grün des FB Nachhaltige Stadtentwicklung hat die Bohrung von Löchern für die Fundamente im Bereich der Bäume abgelehnt. Für den Ballfangzaun wird dann eine Lösung im unteren Teil des Geländes, direkt am Bach, für machbar angesehen. Dies muss jedoch mit der Feuerwehr geklärt werden, da es eine Zufahrt der Feuerwehr ist und im Notfall diese von der Feuerwehr beansprucht wird.

Beschlussvorschlag:
a) Eine Zaunanlage wird unbedingt für erforderlich gehalten und soll in Eigenleistung errichtet werden. Die Maßnahme wird aus dem Budget der Globalmittel 2026 finanziert.
b) Vereinbarung eines Ortstermins mit der Abteilungsleiterin „Grün“, Elisa Fuß, zur Abstimmung der Alternative sowie ggf.
c) mit dem zuständigen Sachbearbeiter für Gewässer, Matthias Klenke.
d) Klärung mit Abteilungskommandant Johannes Nock wegen der Feuerwehrzufahrt

Verantwortlich für die Umsetzung ist Mariella Manz.

Der Ortschaftsrat diskutiert. Ortschaftsrat Manuel Karcher findet die Alternative unten am Bach nicht gut. Ortschaftsrat Franz Fallert ist der gleichen Meinung. Die Zufahrt der Feuerwehr ist auch dort, und ein Zaun könnte da im Ernstfall erheblich stören.

Beschluss:
der Ortschaftsrat beschließt einstimmig mit 10 Ja-Stimmen, den Termin am 22.4.2026 mit Elisa Fuß abzuwarten, um ggf. auf vorgeschlagene Alternativen auszuweichen.

Ergebnis der Besprechung am 23.4.25.
Es wird lediglich ein Maschendrahtzaun mit Holzpfosten vor dem Grünbereich genehmigt.

TOP 2.2 "Neusatzer Gedenkstein" am Eingang zur Schlossberghalle

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage.
Der Gedenkstein wurde sehr wahrscheinlich zur 750 Jahrfeier von Neusatz gesetzt. Leider kommt dieser in der kleinen Grünanlage neben dem Eingang kaum zur Geltung. Die Inschrift ist nur noch schwer lesbar.

Die e-Ladesäule ist montiert. Derzeit fehlt noch der Stromzähler der Stadtwerke. Ein anmietbares Elektroauto der Fa. deer wird erst bei der Einweihung der Anlage bereitgestellt. Dies kann jedoch noch ein paar Wochen dauern.

Ortschaftsrat Niko Hörth hat mit dem Maler Herr Schmalz schon Kontakt aufgenommen, Er würde das Ausmalen der Schrift übernehmen.

Beschlussvorschlag:
Der Gedenkstein muss vom Hausmeister freigeschnitten werden. Ortschaftsrat Franz Fallert schaut noch nach einer kleinen Sandsteinplatte, um diese davorzulegen. Es sollte mit der

Firma Schmalz abgestimmt werden, um den Gedenkstein zu reinigen und die Innschrift wieder lesbar ausgemalt werden.

Dies wird in Eigenleistung erfolgen und über die Globalmittel finanziert.
Verantwortlich für die Umsetzung ist Franz Fallert.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig mit 10 ja Stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

TOP 2.3 Neugestaltung Pausenhalle (Schulhof)

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erläutert die Sachlage:
Die Pausenhalle auf dem Schulhof ist renovierungsbedürftig. Diese sollte neugestaltet werden. Des Weiteren soll die ca. 15 cm breite Lücke im südöstlichen Bereich zwischen der Wand und dem Dach der Pausenhalle mit einem Abdeckblech verschlossen werden. Darüber hinaus muss geprüft werden, ob die Undichtigkeiten des Pausendachs zu starken Schäden in der Tragkonstruktion geführt haben.

Die Kinder der 3. und 4. Klasse haben ebenfalls Wünsche zur Gestaltung des Schulhofes dokumentiert, die von ihrer Lehrerin Kathrin Meier dem Ortschaftrat präsentiert und übergeben wurden.

- Aufgemalte Tore unter der Überdachung
- Ballfangnetz auf der Überdachung
- Vogelhäuschen
- Kletterwand
- Mehr Schaukeln
- Tischtennisplatte
- Rutsche durch ein Rohr
- Trampolin (im Boden)
- Blumen
- alte Trotte säubern

Ortschaftsrat Manuel Karcher möchte gerne wissen, ob die alte Kletterwand noch vorhanden ist, dies sollte man über den Bauhof abklären.
Ortschaftsrat Simon Westermann sieht darin kein Problem das Holz zu beschaffen und die Griffe anzubringen.
Ortschaftsrat Franz Fallert könnte sich gut eine Tischtennisplatte vorstellen, diese sollte im Haushalt beantragt werden. Außerdem ist er der Meinung, das Dach des Pausenhofs ist Gebäudeerhaltung, dies muss von Bühl übernommen werden. Demnach sollte nur die Wandgestaltung von unseren Globalmitteln bezahlt werden.
Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erläutert, dass die Mittelanmeldung für 2027 demnächst stattfindet.

Beschlussvorschlag:
Der Putz muss ausgebessert werden. Lothar Jäger bringt eine Metallabdeckung an, damit bei Regen kein Wasser mehr zwischen der Wand und dem Dach herunterläuft. Die Unterkonstruktion des Pausendaches wird in den Bereichen, wo an Fastnacht das Regenwasser von der Decke lief, wird durch fachkundlichen Vereinsvertreter untersucht. Die Wandgestaltung wird mit der Schule abgestimmt werden.

Die Umgestaltung erfolgt in Eigenleistung und wird über die Globalmittel finanziert.

Ortschaftsrat Niko Hörth wird sich verantwortlich für die Umsetzung kümmern.

Die Wünsche der Schulkinder müssen zunächst auf Machbarkeit und Finanzierung geprüft werden und können nur bedingt, z. B. Aufgemalte Tore unter der Überdachung, in diesem Projekt umgesetzt werden.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt einstimmig mit 10 Stimmen dem Beschlussvoschlag zu.

TOP 2.4 Friedhof Neusatz:
Behindertengerechter Parkplatz/ DHL Paketstation

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:

1. Am Eingang bei den Garagen sollte die Tür selbständig schließen oder verschlossen bleiben
2. Die zwei Materialkübel hinter den Garagen sind mit Wasser gefüllt. Somit ist dies die ideale Brutstätte für Stechmücken.
3. Bei den Toiletten haben sich 2 Gitter über dem Eingang der Herren- und Damentoilette-gelöst.Diese sollten vom Bauhof wieder befestigt werden.
4. Die Platte der Gedenktafel sollte gereinigt werden.
5. Die Sitzbänke vor der Einsegnungshalle müssen gereinigt werden u. ggf. gestrichen.
6. Die Heizung in der Einsegnungshalle sollte ersetzt werden.
7. Die Glasbausteinwand an der Einsegnungshalle ist undicht und marode und muss dringend saniert werden.
8. Ein Sonnenschutz vor der Einsegnungshalle wäre wünschenswert.
9. Die Rasenfläche oberhalb des neuen Urnenfeldes muss eingeebnet werden.
10. Der Gedenkstein am neuen Urnenfeld muss gesäubert und restauriert werden.
11. Der Zaun zwischen Friedhof und Nachbar ist noch nicht erstellt. Man sollte mit dem Besitzer sprechen, was seinerseits geplant ist. Eventuell muss die Lücke geschlossen werden, damit keine Rehe auf den Friedhof gelangen.
12. Die Tür am Eingang zur Straße klemmt, die Firma muss beauftragt werden um nachzubessern.
13. Die Packstation wurde von DHL abgelehnt.
14. Behinderten gerechter Parkplatz.
15. Auf dem Fußweg Alter Kirchweg nach Waldmatt sind einige Schlaglöcher.

Ortschaftsrat Simon Westermann wird zu Punkt 4 einen Teil der Schrift abmontieren und diese sandzustrahlen. Sollte dies nicht funktionieren sollte man bei der Schlosserei Nöltner in Eisental anfragen.

Ortschaftsrat Franz Fallert ist der Meinung, dass es zu Punkt 6 und 7 sicherlich Fördermittel zu beantragen gibt. Außerdem möchte er wissen, wie oft die Halle gebucht wird.

Ortschaftsrat Manuel Karcher wird zu Punkt 15 eine Firma nennen, die die Schlaglöcher fachgerecht verschließt.

Beschlussvorschlag zu:

1) Tausch des Schließzylinders mit einem aus dem Schließsystem der städtischen Friedhöfe.

2) Auftrag an Bauhof zur Entfernung der Kübel.

3) Auftrag an Hausmeister Lothar Jäger.

4) Steinmetz Hans-Jürgen Jacobs beurteilt die Reinigungsmöglichkeit der Platten.

5) Auftrag an Hausmeister Lothar Jäger.

6) Ermittlung der Nutzung im Winterhalbjahr. Anmeldung für den Haushalt 2027: Tausch der Elektrospeicheröfen gegen Infrarotstrahler.

7) Anmeldung für den Haushalt 2027: Kompletten Austausch der Glasbausteine durch neue Fenster auf einem Betonsockel, der abgedichtet werden kann. Die Schiebetür sollte ebenfalls ersetzen werden.

8) Anmeldung für den Haushalt 2027 oder Finanzierung über das Budget der Globalmittel in 2026.

9) Auftrag an Bauhof.

10) Auftrag an Steinmetz Hans-Jürgen Jacobs zur Erneuerung der Inschrift. Finanzierung über das Budget der Globalmittel in 2026.

11) Gespräch mit dem Nachbar ist erfolgt. Abstimmung erfolgt durch den Fachbereich NSE, Frau Anton.

12) Das Fußgängertor schließt automatisch, wenn die geöffnete Tür aus einem Abstand von einem halben Meter losgelassen wird.

13) Kenntnisnahme

14) Nach Rücksprache mit dem Behinderten Sachverständigten Thomas Kist (Personalratsvorsitzender der Stadt) wird von der Ausweisung eines Behindertenparkplatzes abgesehen, da sich die Randbedingungen (ebene und Größe der Ausstiegsfläche, keine Gehwegkanten, max. 6% Gefälle der Rampe) hierfür im Bereich des Friedhofes nicht umsetzbar sind.

15) Ein Termin mit Herr Schuchter / Feurer (Tiefbau) zur Sanierung des unteren Teils vom „Alten Kirchweges“. ist zu planen.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 Ja Stimmen.

TOP 2.5 Wegkreuze in Waldmatt

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:

Die Wegkreuze auf den Grundstücken Oberer Windeckstraße 13 und 21 müssen gesäubert und saniert werden.

Die Stadt restauriert jährlich immer 2 Wegkreuze, man muss abklären ob und wann Neusatz an der Reihe wäre. Wenn dies zeitnah erfolgen kann, wäre eine Anmeldung im Haushalt 2027 sinnvoll. Ansonsten würde eine Restaurierung mit ca. 5000,- Euro Globalmittel zu Buche schlagen.

Beschlussvorschlag
Ein Angebot hierfür wird beim Steinmetzbetrieb Jacobsein Angebot eingeholt. Die Finanzierung erfolgt über die Globalmittel 2026 (oder muss für den Haushalt 2027 angemeldet werden)

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 ja Stimmen.

TOP 2.6 Parkverbot im Schugshofweg

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Die Anordnung eines Parkverbotes wurde wiederholt vom Ordnungsamt abgelehnt. Er kann es nicht nachvollziehen und schlägt einen vor Ort Termin vor.

Ortschaftsrat Franz Fallert würde gerne bei diesem Treffen einen sinnvollen Lösungsvorschlag seitens des Ordnungsamts.

Ortschaftsrat Manuel Karcher berichtet, dass es keine Änderungen am Parkverhalten gab, trotz, dass man die besagten Personen angesprochen hat. Vielleicht macht es Sinn, den Weg wie in Weitenung zu gehen. Dort wurde eine Begehung mit einem städt. Mitarbeiter gemacht, Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem soll doch bitte den Kontakt herstellen und Frau Lorenz kontaktieren.

Ortschaftsrat Simon Westermann wird nochmals ein Gespräch suchen.

Beschlussvorschlag
Ein Vorort-Termin mit Frau Stiefel vom Ordnungsamt wird gewünscht und angestrebt, und sollte dann Lösungsvorschläge bringen, um die Parksituation zu verbessern.
Der Ortschaftsrat sieht keine Verbesserung darin, die Vereine anzuschreiben.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 ja Stimmen.

TOP 2.7 Ehemaliges Uhlgelände: Gestaltung Grünanlage

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Die Baufirma ist im Verzug. Die Anlegung des Weges und der Parkflächen sollten eigentlich von Mitte März bis Mitte April erfolgen. Es wurde auch schon im Februar einige Holzarbeiten erledigt, um einen Picknickplatz einzurichten.

Beschlussvorschlag:
Man sollte abwarten bis das Gelände fertig ist und während der Bauphase immer einen prüfenden Blick darauf haben. Auch ein Barfußpark oder ähnliches sind Ideen, die dort umgesetzt werden könnten.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 ja Stimmen.

TOP 2.8 Wasserspielplätze am Ingersbach oder Muhrbach

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Durch die vorhandene Haftungspflicht sind der Bau und die Unterhaltung solcher Wasserspielplätze nicht mehr gewünscht. Wasserspielplätze werden daher grundsätzlich von der Stadt nicht mehr gebaut.

Ortschaftsrätin Mariella Manz möchte noch ein Konzept ausarbeiten über eine Kugelbahn oder ähnliches. Sie findet Neusatz braucht noch ein Highlight für Kinder.

Beschlussvorschlag
Der Ortschaftsrat wird aus dem oben genannten Grund das Thema „Wasserspielplatz“ in seiner aktuellen Amtsperiode nicht mehr weiterverfolgen.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 ja Stimmen.

TOP 2.9 Sanierung Josefs-Kapelle
Kreuzung Drei-Tore-Straße / Friedolin Stieglerstr.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Die Kapelle muss vom Moos befreit werden und sollte einen neuen Anstrich erhalten.

Ortschaftsrätin Mariella Manz erklärt sich bereit, die Säuberung der Kapelle zu organisieren. Bis spätestens 30. Mai sollte dies erfolgen, damit die Kapelle zu Fronleichnam fertig ist.

Laut Ortschaftsrat Franz Fallert übernimmt Helmut Schmalz die Malerarbeiten.

Beschlussvorschlag:

Rücksprache mit der Firma Schmalz, ob eine Reinigung mit einem Hochdruckreiniger in Eigenleistung des Ortschaftsrates sinnvoll ist. Abstimmung der weiteren Maßnahmen und deren Kosten. Die Finanzierung erfolgt über die Globalmittel.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 ja Stimmen.

TOP 2.10: Künftige Nutzung des Ralschbach-Grillplatzes

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Der Platz ist in einem schlechten Zustand und wurde 2025 lediglich 7mal vermietet. An diesen Terminen war der Mätti-Grillplatz ledig 2mal ebenfalls vermietet. Daher wurde in 2026 kein WC-Häuschen für diesen Standort bestellt. Somit ist der Grillplatz im Moment nicht vermietbar. Über eine weitere Nutzung muss diskutiert werden. Die kompletten Sitzgelegenheiten müssen ersetzt werden. Nach Einschätzung des Ortsvorstehers stehen in den nächsten Jahren für derart freiwilligen Ausgaben keine finanziellen Mittel der Stadt zur Verfügung. Die Ausstattung des Grillplatzes mit neuem Mobiliar müsste über die Neusatzer Globalmittel erfolgen.

Beschlussvorschlag:
- Der Grillplatz im Ralschbach wird künftig nicht mehr vermietet. Das Hinweisschild wird entfernt und der Grillplatz aus der elektronischen Buchung im Internet herausgenommen.
- Die vorhandenen Einrichtungsgegenstände incl. dem Rost und dem Gestell werden entfernt.
- Die Grillhütte kann als Schutzhütte weiterverwendet werden.

Der Ortschaftsrat diskutiert und sind der Meinung, dass es schade wäre, diesen Grillplatz aufzugeben.

Ortschaftsrat Niko Hörth wird ein Angebot bei der Feuerwehr einholen, was eine neue Sitzgarnitur kosten wird. Über eine Spende in die Kameradschaftskasse wäre das sicherlich finanzierbar.

Beschluss:
Der Beschlussvorschlag wird einstimmig mit 10 Nein-Stimmen abgelehnt. Es muss eine neue Sitzgelegenheit angeschafft werden.

TOP 2.11: Antrag Fußgängerüberweg östlich der Kirche

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Nach Zusendung des OR-Beschlusses vom 10. März an das Ordnungsamt wurde der Antrag umgehend angelehnt. Der Hauptgrund für die Ablehnung war der fehlende Gehweg auf der Kirchenseite.
Die Antwort (auszugsweise) an das Ordnungsamt:
Der Ortschaftrat wünscht zur Erhöhung der Verkehrssicherheit einen Zebrastreifen in diesem Bereich. Hier geht es um die Sicherheit für Kinder aus dem Kindergarte die täglich viermal die Schwarzwaldstraße überqueren sowie für Kirchenbesucher, die auf dem Parkplatz

der Schlossberghalle oder entlang der Schwarzwaldstraße parken. Auf der Kirchenseite führt der Fußweg über das Gelände der Kirche direkt an den Kindergarten.

Das Thema wurde auch mit Thomas Kist besprochen. Er sieht einen Überweg an dieser Stelle mit seiner Erfahrung ebenfalls als unproblematisch an, da auf beiden Seiten Platz für sogenannte Aufstellflächen vorhanden ist.

GR Ludwig Löschner hat ein Artikel über die Verkehrssicherheit „Mehr Freiheit für Kommunen“ zukommen lassen, wonach es einfacher ist, Fußgängerüberwege einzurichten. An dieser Stelle sind auch keine größeren Bauarbeiten erforderlich. Ich bitte daher, die aktuellen Umstände zu berücksichtigen und hoffe auf eine positive Entscheidung ohne großen Aufwand zu erzeugen.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem berichtet, dass er seither noch keine Antwort auf seine Mail bekommen habe.

Beschlussvorschlag:
Der Neusatzer Ortschaftsrat möchte einen Ortstermin mit dem Ordnungsamt.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 ja Stimmen.

TOP 2.12: Spielplatz Tannenweg! Erforderliche Maßnahmen.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Beim Besuch Vorort waren keine Beanstandungen, es war ein ordentlicher Rückschnitt der Büsche und Bäume, lediglich die Sitzbank sollte gereinigt und gestrichen werden.

Beschlussvorschlag:
Die Ortsverwaltung beauftragt den Bauhof, die Holzlatten auszutauschen.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 ja Stimmen.

TOP 2.13 Treppenabgang hinter der Schlossberghalle in den unteren Grünbereich

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Bei Starkregen läuft viel Wasser von der gepflasterten Fläche vor dem Vereinsraum neben der Treppe auf den rund einen Meter tieferen Pflasterbereich und bleibt dort wegen des Gegengefälle vor der Treppe stehen.

Beschlussvorschlag:
Es soll am Ende des oberen Pflasterbelages eine Rinne von 1 – 1,5 Meter für die Entwässerung gesetzt werden und das Wasser in den Kanalschacht in der Grünfläche vor dem Vereinsraum abgeleitet werden. Ebenso soll das Pflaster vor der Treppe etwas angehoben werde, damit das Wasser nicht stehenbleiben kann.
Die wird in Eigenleistung erfolgen und über die Globalmittel finanziert.

Hausmeister Lothar Jäger hatte Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem berichtet, dass es sinnvoll wäre, auch unterhalb der Rinne, bis zu den Steinen zu pflastern. So wäre es einfacher für Fahrräder, Kinderwagen oder auch mit der Schubkarre hinaufzukommen.

Ortschaftsrat Franz Fallert wird sich mit Hilfe von Ortschaftsrat Hubert Oberle diesem Projekt widmen, ein Termin steht jedoch noch nicht fest.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 ja Stimmen.

TOP 3: Vermietung der Schlossberghalle an Privatpersonen

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem erklärt die Sachlage:
Nach den bisher vereinbarten Vorgaben im Zusammenhang mit der Vermietung von Mehrzweckhallen galt der Grundsatz, dass diese nicht an Privatpersonen vermietet werden.
Am 31.März erhielten die Ortsvorsteher folgendes Mail vom Fachbereich Bürgerservice – Sicherheit – Recht:
In § 9 Absatz 3 der Benutzungsordnung ist geregelt, dass die Ortsvorsteher*in in begründeten Einzelfällen Privatveranstaltungen zulassen kann. Sofern also keine vorrangigen Nutzungen (z.B. Schulsport, Vereinssport) an dem angefragten Termin entgegenstehen, sehen wir keine Möglichkeit, dass Du die Anfrage ablehnen kannst, nachdem es einige (wenn auch nur wenige) vergleichbaren Fälle in der jüngsten Vergangenheit gab. Es versteht sich von selbst, dass alle sonst üblichen Regelungen wie z.B. Haftung und Entgelterhebung natürlich auch gelten.

Unabhängig davon haben wir den Fachbereich BKG gebeten, sich mit einer möglichen Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung zu befassen, um evtl. auch klare Regelungen zur Privatnutzung aufzunehmen.

Die Ortsvorsteher sehen die Vermietung der Hallen an Privatpersonen sehr kritisch und möchte dies nicht selbst entscheiden, wer die Halle für privaten Feiern anmieten kann.
Nachfolgend ein paar Hinderungsgründe gegen die Vermietung

- Derart große Feiern werden in der Regel schon ein Jahr früher gebucht.
- Der Veranstaltungskalender der Vereine steht erst Ende des Vorjahres. Die Vereinsaktivitäten haben Vorrang.
- Die Mieter benötigen für große Feiern große Mengen an Geschirr, Tische, Stühle und auch Hallentechnik Diese Menschen müssen eingewiesen werden. Oft sind dies dann auch nicht die eigentlichen Mieter, sondern Bekannte und Freunde.
- Der organisatorische Aufwand der Verwaltung ist nicht vergleichbar mit der Vermietung an Vereine oder mit der Vermietung des Vereinsraums.
- Bei der Überlassung der Halle an Vereine sind die Verantwortlichen bekannt und „haften“ mit ihrem Namen, da diese auch im nächsten Jahr wieder die Halle anmieten wollen.
- Für die Vorbereitungen in der Halle für derart große Feiern wollen die Veranstalter bereits Tage vorher schon die Halle nutzen. Freitags dauern die Sportangebote bis 21 Uhr. Montags Morgen ist bereits wieder Schulsport. Bis dahin muss die Halle wieder vom Hausmeister abgenommen worden sein.
- Der Vereinsraum kann aufgrund der gemeinsamen Küche dann auch nicht vermietet werden. Noch nicht einmal können Mitgliederversammlungen durchgeführt werden.

- Im Sommer wird in der Regel auch der Außenbereich genutzt. Die Halle steht in einem Wohngebiet. Des Weiteren bedeuten große Feiern auch erhöhter Fahrzeugverkehr. Da sollte man die Nachbarn auch nicht übermäßig strapazieren.
- Des Weiteren soll das neue Feuerwehrgerätehaus auch auf dem Nachbargrundstück gebaut werden. Dadurch werden auch einige zusätzliche Parkplätze auf dem Parkplatz der Schlossberghalle dauerhaft für die Kameraden der Feuerwehr im Einsatz reserviert.
- Der zusätzliche Verwaltungsaufwand ist derart hoch, dass dieser durch die Nutzungsgebühren, selbst wenn diese verdoppelt oder verdreifacht werden, in keinster Weise gedeckt wird.

Beschlussvorschlag:

Die Schlossberghalle (Mehrzweck- und Sporthalle) wird nicht an Privatpersonen für private Veranstaltungen vermietet.

Beschluss:
Der Ortschaftsrat folgt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 10 ja Stimmen.

TOP 4: Berichte

4.1 Rückmeldung zu den Anfragen von der letzten öffentlichen Sitzung am 10.3.2026

10.1 Ortschaftsrat Manuel Karcher bemängelt, dass in den Vereins-Gebäuden der Alten Schule Neusatz und in Waldmatt die Rauchmelder fehlen.
Laut FBL Markus Ernst (Bauen) sind Rauchmelder lediglich in Schlafräumen Pflicht!

10.2 Er frägt, wann denn die iPads für die Ortschaftsräte von der IT bereitgestellt werden?
Antwort: Voraussichtlich im Herbst 2026.

10.3 Des Weiteren ist über die Meldung des gewünschten Halteverbots im Schugshofweg vom Schulbrunnen bis zu dem Abzweig Alter Kirchweg auf der östlichen Straßenseite noch keine Rückmeldung gegeben worden.

✓ **Antwort des Ordnungsamtes:**

bitte entschuldige die späte Rückmeldung, der Antrag ist bei uns untergegangen. Dieser Abschnitt des Schugshofweges ist so schmal, dass bereits ein gesetzliches Haltverbot besteht. Eine zusätzliche Beschilderung ist daher rechtlich nicht zulässig. Könnt ihr euch nicht an die Vereinsvorstände wenden und diese bitten, ihre Mitglieder zu sensibilisieren? Im Falle eines Rettungseinsatzes wäre die Durchfahrt nicht mehr gewährleistet. Viele Grüße Jessica Stiefel.

Antwort OV:
Es sind nicht nur Vereinsmitglieder, die dort parken. Jedoch verstehe ich nicht, warum eine Kennzeichnung mit Halteverbotsschildern nicht mehr zulässig ist, wenn aufgrund einer Engstelle, die vielleicht manche nicht so einschätzen, ein gesetzliches Halteverbot besteht. Viele Grüße Hans

10.4 Ebenso kritisiert Manuel Karcher die Parksituation im Bitterstweg, Abzweig Prälat-Brommer-Str. zum Kindergarten. Dort parken immer 2-3 Autos. Im Kurvenbereich ist das ziemlich ungünstig, da man auf die Gegenfahrbahn muss. Auch für einen Feuerwehreinsatz wäre kein Durchkommen.

- ✓ **Antwort des Ordnungsamtes:**
  die Kollegen waren vor Ort. Es gab hier keinerlei Verstöße gegen die StVO. Das Parken, zumindest zu dem Zeitpunkt der Besichtigung, in diesem Bereich war zulässig.
  Die Restfahrbahnbreite war gegeben, es ist hier auf 30 km/h begrenzt und zum Zeitpunkt der Kontrolle befanden sich die Fahrzeuge auch mit Abstand von 5 Metern zur Kurve.
  Vanessa Durban
  Ordnungsamt

  Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem rät, beim nächsten Mal bitte Bilder zu machen.

- ✓ 10.5 Ortschaftsrätin Mariella Manz berichtet, dass nach dem Wassereintritt im Fensterbereich des Probelokals der Grünen Jäger in der alten Schule in Neusatz, die Malerarbeiten, noch immer nicht durchgeführt wurden. Der Musikverein soll sich laut Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem an Peter Thome, Abteilungsleiter Hochbau wenden.

4.2 Berichte aktuell

4.2.1 Bauinformationen

- Die Arbeiten in der Otto-Stemmler-Straße für die Stadtwerke werden Ende April beendet sein.
- Reparaturen und Telefonleitung vor der Kirchbühlstraße 1a bis 24.4.26.
- Auftrag zur Aufarbeitung von Sturmbruchschäden (7.800 @) auf städt. Gelände Bereich Muhrbach.
- Vorbereitungen für Abbruch Haus Schwarzwaldstr. 101 bis 24.4.26.
- Sanierung der Stützwand im Alban-Stolz-Weg ist beendet.
- Derzeit Ausführung der Stützmauer unterhalb der Lourdes-Grotte am „Alten-Kirchweg“ (Auftrag aus 2025).

4.2.2 Vereinsinformationen

- Maibaumstellen in Neusatz 30.4.26 um 18 Uhr.
- Maibaumstellen in Waldmatt 30.4.26 um 19 Uhr.
- Mitgliederversammlung Schellenteufel am 8.5.26 um 20 Uhr im Clubhaus SVN.
- Mitgliederversammlung Immenstein Hexen am 9.5.26 um 20 Uhr im Clubhaus SVN.

- Muttertagskonzert Grüne Jäger am 9.5.26 um 19:30 Uhr in der Schlossberghalle.

Ortschaftsrätin Simone Schönle wird bei der GV der Immensteinhexen anwesend sein und wie gewünscht, die Vorstandschaft in Vertretung für Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem entlasten.

4.2.3 Hinweistafel zur Baumspende „Deutsche Eiche“ anlässlich 775 Jahre Neusatz.

- Kleines Event mi Markus Schaufler?--> nur im kleinen Kreis durch OV Juchem.

- Muhrbachpfad: gefährdete Bäume?

Bezüglich der Aufarbeitung der Sturmbruchschäden wird Ortschaftsrat Dominik Merz und Ortschaftsrat Manuel Karcher mit den betreffenden Privatpersonen Kontakt aufnehmen, damit diese die Bäume entfernen.

TOP 5: Anfragen

5.1 Ortschaftsrätin Mariella Manz berichtet, dass Brombeerhecken hinter der Kirche und dem Kindergarten entfernt werden sollten. Laut Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem ist dies bereits in Bearbeitung.

5.2 Ortschaftsrat Franz Fallert möchte gerne eine genaue Information, was nun genau geplant ist mit dem Neusatzer Kindergarten. Wird er saniert, und wenn ja in welchem Umfang. Wie wird es umgesetzt? Er wünscht sich eine genaue Auskunft von den Planern.

5.3 Des Weiteren ist Ortschaftsrat Franz Fallert aufgefallen, dass am Ortseingang von Waldmatt ein Grundstück nach dem Wald Bach ungepflegt ist. Ortschaftsrat Manuel Karcher wird mit dem Pächter das Gespräch suchen.

5.4 Ortschaftsrat Hubert Oberle berichtet, dass im Schlosswinkel/Otto-Stemmler-Str., gegenüber der Einfahrt Parkplatz Schlossberghalle eine ganze Palette Ziegeln umgestürzt sind. Diese sind auf die Straße gefallen, das war äußerst gefährlich. Hierzu sollte man eine Meldung an das Ordnungsamt machen, da eine weitere Palette auch umzustürzen droht.

5.5 Ortschaftsrat Dominik Merz fragt an, ob die Firma Stihl im Ingersbach zu Werbezwecken eine Schutzhütte errichten darf. Es entstehen keine Kosten und wäre für den Ingersbach eine Aufwertung. Dies wurde nun mit Frau Fuß(Grün) und Herrn Lay (Bauhof) besprochen. Die Maße werden noch nachgereicht.

5.6 Gemeinderat Ludwig Löschner fragt nach, wie die weitere Planung des neuen Feuerwehrhauses sei? Er bringt als Vorschlag eines neuen Standortes, den Platz bei der Kirchbühlstraße / Sendemasts ins Gespräch.

Ende der öffentlichen Sitzung um 22.08 Uhr

Ortsvorsteher 2 Mitglieder des Ortschaftsrates

Hans-Wilhelm Juchem

Protokollführung

Johanna Braun